

No Border lasts forever* II

Zweite Konferenz zu Bilanz und Perspektiven
der antirassistischen Bewegung

Second Review and Prospects Conference of
the Antiracist Movement

Deuxième conférence antiraciste: Le bilans et
les perspectives du mouvement antiraciste

18.- 20. 11. 2011 Frankfurt/Main

Pecha Kucha „No Sexismus“

Transnationales Aktionsbündnis
Dortmund/Ruhrgebiet
<http://tab.blogsport.de/>

Frauen-Internationalismus-Archiv
Dortmund
<http://fia.blogsport.de/>

Women in Exile & sisters & friends
Berlin/Brandenburg
<http://womeninexile.blogsport.de/>



NO SEXISM NO SEXISM NO SEXISM NO SEXISM NO SEXISM

Wir möchten euch kurze Ausschnitte aus den Themen vorstellen, um die es im Rahmen des Schwerpunkts „no sexism“ gehen wird. Wir möchten mit euch über die Überschneidungen von Sexismus und Rassismus diskutieren, weil sie vielen Debatten um Migration eine wichtige Rolle spielen.

We would like to give you a short impression of the subjects the “no sexism” key area will focus on. In the workshops, we want to discuss with you about the intersections of sexism and racism because they play an important role in many discussions about migration.

Nous tenons à vous donner une courte impression des domaines-clés sur lesquels portera notre sujet « Pas de Sexisme ». Pendant les ateliers, nous voulons discuter des intersections entre le sexisme et le racisme, car les deux jouent un rôle important dans de nombreux débats sur la migration.

4

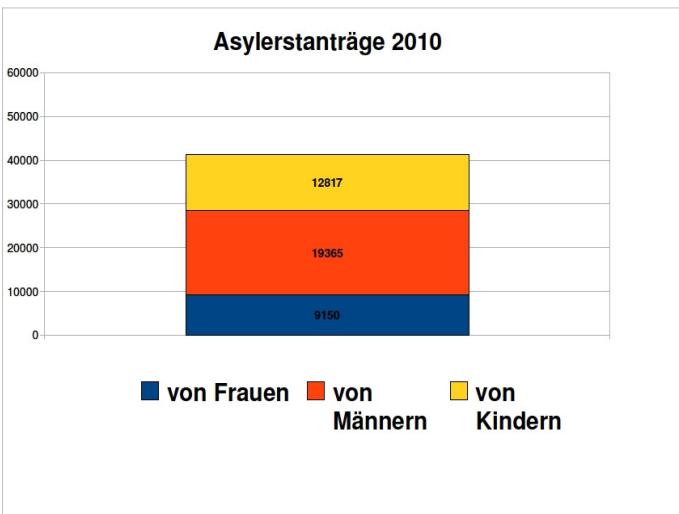


Solche Bilder von Flüchtlingen kennen wir alle. Fast nie sind auf diesen Bildern Frauen zu sehen. Meistens finden wir im Begleittext Angaben, die Frauen als Ausnahmen erwähnen. Das passt zur medialen Inszenierung von Massen von Flüchtlingen, die die Grenzen Europas bedrohen.

We are all familiar with such images of refugees. Women are almost never present in these pictures. In most cases, we find information in the accompanying text mentioning a few women as exceptions. This fits the media presentation of masses refugees threatening the borders of Europe.

Nous sommes tous familiers avec ces images de réfugiés. Les femmes ne sont presque jamais présentes dans ces images. Dans la plupart des cas, on trouve de l'information dans le texte d'accompagnement qui fait allusion à quelques femmes comme exceptions. Cela correspond à la présentation par les médias des masses de réfugiés qui menacent la frontière de l'Europe.

6



Mit der Realität hat diese Wahrnehmung nichts zu tun. Ungefähr ein Drittel aller erwachsenen Flüchtlinge sind Frauen. Es muss also andere Gründe haben, dass Flüchtlingsfrauen so wenig wahrgenommen werden. Frauen wird eine eigenständige Entscheidung zur Flucht selten zugebilligt.

These perceptions, however, have very little to do with reality. About one third of all adult refugees are women. So there must be other reasons why refugee women are hardly ever noticed. To them, an independent decision to flee is seldom attributed.

Ces perceptions, de toutes les façons ont peu à faire avec la réalité. Presque un tiers des réfugiés en âge adulte sont les femmes. Il existe donc une autre raison pour laquelle l'on parle difficilement des femmes réfugiées. On leur attribue rarement le fait d'avoir décidé indépendamment de s'exiler.

8

The screenshot shows the homepage of the Deutsche Islam Konferenz. The sidebar on the left lists various topics, with 'Kopftuch und Gender' highlighted by a red circle and an arrow pointing to it. The main content area features several articles and images related to headscarves and gender issues in Islam.

- Startseite > Kopftuch und Gender
- Kopftuch und Genderfragen
- Koranische Basis des Kopftuchs
- Besonders drei Textpassagen des Korans werden häufig zitiert, um das Tragen des Kopftuchs zu begründen. Diese werden in diesem Artikel kurz vorgestellt.
- Mehr lesen
- Mit Kopftuch aktiv in der Gesellschaft - Interview mit Erika Thielien
- Erika Thielien gründete 1995 das Bildungs- und Fortbildungszentrum für islamische Frauen in Köln. Sie spricht über Migrationsende Moslemkreis und die Arbeit des Zentrums.
- Mehr lesen
- Interview mit Dr. Necla Kelek zum Thema Kopftuch
- Dr. Necla Kelek, ehemaliges Mitglied der Deutschen Islam Konferenz, äußert sich zum islamischen Kopftuch als Symbol, zu modernen Varianten des Kopftuchs und spricht sich gegen Kopftücher an Grundrechten aus.
- Mehr lesen
- "Kopftuchgesetze" der Länder
- In acht Bundesländern gibt es Gesetze, die unterscheiden zwischen an öffentlichen Schulen oder im geistlichen Dienst religiöse Symbole verbieten. Die entsprechenden
- Mehr lesen
- Studie: "Muslimisches Leben in Deutschland"

Andere Frauen in der Migration sind dagegen sehr sichtbar, sobald sich die öffentliche Auseinandersetzung um die angeblich gesellschaftlich negativen Auswirkungen von Migration dreht. In der öffentlichen Vorstellung sind sie dabei im Allgemeinen mit Kopftuch (oder Schleier) versehen.

In contrast to this other immigrant women are very visible, once public debates centre on the alleged negative social impact of immigration. In this context, public imagination usually equips these migrant women with headscarf (or veil).

Au contraire, les autres femmes immigrées sont très visibles, une fois que le débat public se centralise sur l'impact négatif de l'immigration. Dans ce contexte elles sont toute vues avec le voile dans l'imaginaire public.

10



Das Kopftuch ist zum Symbol für einen Sexismus geworden, der nur bei denen erkannt wird, die in dieser Gesellschaft als "anders" gelten. In den Diskussionen der letzten Jahre, in Medienberichten und politischen Debatten scheint es gesellschaftlicher Konsens zu sein, Migrantinnen und Frauen nachfolgender Generationen als Opfer wahrzunehmen.

The headscarf has become a symbol for a sexism noted only among those who are regarded as "different" by German society. In discussions in recent years, in media reports and political debates, the societal consensus seems to be that migrant women and women of subsequent generations are perceived as victims.

Le foulard est devenu un symbole de sexism vu que parmi ceux qui sont considérés comme «différents» par la société allemande. Dans les médias et les débats politiques, au cours des dernières années, le consensus social semble être que les femmes migrantes et les femmes des générations subséquentes sont perçus comme des victimes.

12



Diese Debatten drehen sich um sogenannte Zwangsprostitution, vermeintliche Zwangsehen oder den mutmaßlichen Kopftuchzwang, und eine angeblich „fremde patriarchale Kultur“ wird gezeichnet, die häufig vollkommen anders scheint als die sogenannte „westlich-demokratische Kultur“, in der Frauen angeblich gleichberechtigt sind.

These debates deal with so-called forced prostitution, alleged forced marriages, or an alleged headscarf obligation, and a supposedly “alien patriarchal culture” is depicted which often seems to be very different from the so-called “western-democratic culture” where women are said to be equal.

Ces débats traitent la dite prostitution forcée, les présumés mariages forcés ou la prétendue obligation du port du voile et une supposée culture patriarcale étrangère qui souvent est montrée comme différente de la culture démocratique occidentale où les femmes sont dites égales aux hommes.

14

YOU WILL BE SOLD LIKE A DOLL



DO NOT TRUST EASY MONEY ABROAD

IOM-Kampagne in Estland, Lettland, Litauen

15

Welche Funktionen haben solche Bilder und welche Verhältnisse verbergen sie? Stellen sie einen Vorwand für bevölkerungspolitische Steuerungsversuche (nicht nur) weiblicher Migration dar? Wo zwingen Migrationskontrollen und aufenthaltsrechtliche Regelungen Frauen gerade in Abhängigkeitsverhältnisse?

What are the functions of those images and what conditions do they conceal? Are they just the pretext for a population policy aimed at attempting to control (not only) female migration? Where do migration controls and regulations in the Residence Act in fact force women into relationships of dependence?

Quelles sont les fonctions de ces images et quelles conditions cachent elles? Sont elles seulement un prétexte pour une politique démographique visant le contrôle de la migration des femmes (Pas seulement)? A quel niveau le contrôle et la réglementation de droit séjour forcent t-ils les femmes immigrées dans des relations de dépendance?

16

**European Commission
Fight against Trafficking in Human Beings**

Brüssel, den 14. Dezember 2010

Die Kommission ernennt EU-Koordinatorin für die Bekämpfung des Menschenhandels

Myria Vassiliadou ist zurzeit Generalsekretärin der Europäischen Frauenlobby. Sie hat ihren Sitz in Brüssel mit. Die promovierte Soziologin verfügt über große Erfahrung in Bereichen wie Grundrechte, Menschenhandel, Migration und Frauenrechte.

RICHTLINIE 2011/36/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2011 zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer

HUMAN MERCANDIZE

Die Union hat sich der Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels sowie dem Schutz der Rechte der Opfer von Menschenhandel verpflichtet ... Außerdem wird der Bekämpfung des Menschenhandels in dem vom Europäischen Rat angenommenen Stockholmer Programm — Ein offenes und sicheres Europa im Dienste und zum Schutz der Bürger — eindeutige Priorität eingeräumt.

Zum Beispiel Migration in die Sexarbeit: Sie wird häufig mit Gewalt, Menschenhandel oder Kriminalität gleichgesetzt. Damit kann sie zum Ziel umfassender Regulierungsbemühungen werden. So verbinden sich die Bekämpfung der weiblichen Migration und der vermeintliche Opferschutz zu zwei Seiten einer Medaille.

Migration for sex work, for example: It is often equated with violence, human trafficking or crime. This way it can become the target of extensive regulatory efforts. As a result, the fight against female migration and a so-called protection of victims combine as two sides of the same coin.

Migration pour le travail du sexe, par exemple: elle est souvent assimilé à la violence, au trafic humain ou au crime. De cette façon, elle peut devenir la cible de grands efforts de réglementation. En conséquence, la lutte contre la migration des femmes et la protection des présumée victimes deviennent les deux faces d'une même médaille.

18



Vertreibung und Aufenthaltsverweigerung werden dabei oft als Schutz von Frauen ausgelegt: Angeblich sind Frauen „zuhause“ besser aufgehoben. Weil oft unterstellt wird, Sexarbeit könne ja nie freiwillig sein, wird den Migrantinnen – auch hier – ein selbstbewusstes Handeln abgesprochen.

In this context, expulsion and denial of residence are often interpreted as protection of women: Women are said to be better off “at home.” Because it is often alleged that sex work can’t be voluntary, these migrant women are – like other migrant women – thought to be unable to act self-consciously.

L’expulsion et le refus de séjour sont souvent conçus comme la protection des femmes: les femmes sont censées être «chez soi». Ce serait préférable. Parce qu’il est souvent supposé que le travail du sexe ne peut jamais être volontaire. Ces femmes immigrées sont – comme les autres femmes immigrées – incapables d’une action consciente délibérée.

20



Ein anderes Beispiel: Familienzusammenführung ist in Deutschland neben der EU-Binnenmigration die häufigste (legale) Einreise- oder Aufenthaltsmöglichkeit geworden. Und Familienzusammenführung ist ein Migrationsweg den mehrheitlich Frauen nutzen. Fast drei viertel aller Personen, die zu Ehepartnern oder Ehepartnerinnen migrieren, sind Frauen.

Another example: Alongside European internal migration, family unification has become the most frequent (legal) way to enter Germany and stay in Germany. And family reunification is a way of migration mostly women use. Nearly three fourths of all persons migrating to their spouses are women.

22

Autre exemple: Le regroupement familial est devenu avec la migration interne de l’UE, le moyen le plus commun et légal d’entrer et d’obtenir le séjour en Allemagne. Et le regroupement familial une voie de migration utilisée par la majorité des femmes. Près des trois quarts des personnes qui migrent vers un conjoint ou une conjointe sont des femmes.

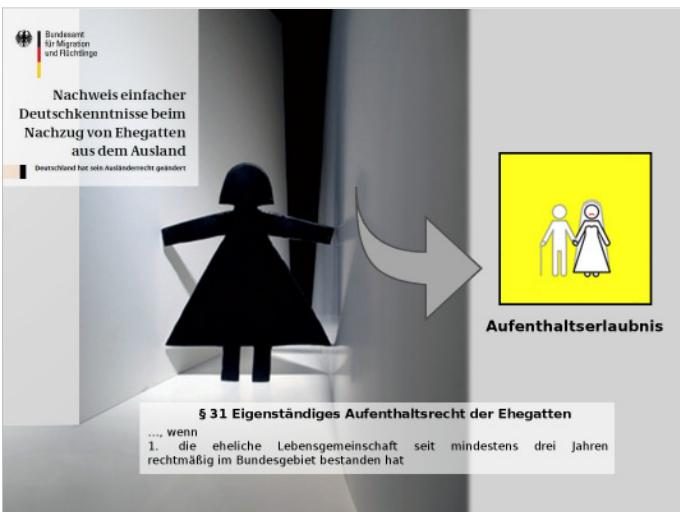


Vielleicht auch deshalb geben sich der Gesetzgeber und die Behörden beträchtliche Mühe, diesen Migrationsweg zu kontrollieren und zu regulieren. Hier das wohl bekannteste Beispiel aus dem Fragenkatalog, der mit Heiratswilligen in getrennten Interviews abgearbeitet wird, um vermeintliche Scheinehen von nach Meinung der Behörde richtigen zu unterscheiden.

Perhaps this is why lawmakers and authorities are putting great efforts into trying to control and regulate this way of migration. Here, the probably best-known example from the list of questions prospective spouses have to answer in separate interviews so that the authorities can distinguish alleged fictitious marriages from, in their opinion, “real” marriages.

C'est peut-être pourquoi le législateur et aux autorités administratives font des efforts considérables pour contrôler et réglementer cette migration. Voici l'exemple bien connu des questions, auxquelles ceux qui sont prêts à se marier doivent répondre pendant des interviews séparées, afin de distinguer les mariages réels des présumés mariages fictifs, selon l'autorité compétente.²⁴

24



Um sogenannte Scheinehen zu verhindern, wurde auch die Zeit verlängert, die ein Paar mindestens zusammenleben muss, damit die nichtdeutsche Ehepartnerin ein eigenständiges Aufenthaltsrecht erhalten kann. Und seit Herbst 2007 setzt der Nachzug von Ehegattinnen und Ehegatten aus fast allen Nicht-EU-Ländern den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse voraus.

In order to preclude so-called fictitious marriages, the period of time a couple has to live together in order for the non-German spouse to get her independent right of residence was prolonged, too. And since autumn 2007, the subsequent immigration of spouses from nearly all non-EU countries requires evidence of German language skills.

Afin d'éviter ce qu'on appelle les mariages de complaisance, le temps minimum de vie ensemble obligatoire d'un couple avant que le conjoint non allemand puisse avoir un séjour indépendant a été allongé. Et depuis l'automne 2007 compétences en langue allemande prouvée sont exigées pour le regroupement des conjoints et les conjointes de presque tous les pays non-UE. ²⁶



Dieses Gesetz wurde mit dem Gespenst der Zwangsehen begründet. Und damit mit dem oft gezeichneten Bild der Migrantin als Opfer. Die Sprachprüfung sollte angeblich Zwangsehen verhindern. Wir glauben, es stecken andere Motive dahinter. Das soll vor allem Menschen, die keine oder wenig formale Bildung haben, die Einreise nach Deutschland erschweren.

The reasons given for this law were the spectre of forced marriages haunting Germany – and the image often depicted of migrant women as victims. The language test was said to prevent forced marriages. We believe there are other motives behind it. The intention was to make it more difficult for people having no or hardly any formal education to come to Germany.

Cette loi a été justifiée par le spectre des mariages forcés. Et donc avec l'image de la femme immigrée souvent montrée comme une victime. Le test de langue était censé empêcher les mariages forcés. Nous croyons qu'il y a d'autres motifs derrière cela. L'intention de rendre l'entrée en Allemagne difficile pour les personnes qui n'ont aucune ou peu d'éducation formelle. ²⁸

Mama lernt Deutsch



29

Jedes 5. Kind in Deutschland hat mindestens einen nicht-deutschen Elternteil. Da das deutsche Bildungssystem sich damit schwer tut, tragfähige Konzepte für bilingualen Erziehung zu entwickeln und umzusetzen, sollen Mütter in der Lage sein, mit häuslicher Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung die Defizite des Schulsystems auszugleichen.

Every fifth child in Germany has at least one non-German parent. As the German education system has difficulties to develop and implement viable concepts of bilingual education, mothers are required to be able to make up for the shortfalls of the school system by tutoring their children at home and assisting them with their homework.

Un cinquième des enfants en Allemagne ont au moins un parent non-allemand. Puisque le système éducatif allemand a des difficultés à développer et à mettre en œuvre des approches durables pour une éducation bilingue, les mères devraient être en mesure, de compenser les insuffisances du système scolaire, en aidant les enfants avec les devoirs et les cours particuliers à domicile. ³⁰



Mama lernt Deutsch und erzieht deutsche Kinder. So werden in den Debatten um Migrantinnen als Opfer bestehende und rein-deutsche gesellschaftliche Ungleichheiten und patriarchale Strukturen verschleiert. Und migrantischen Müttern wird das Funktionieren in diesen patriarchalen Familienmodellen sogar noch als Emanzipation verkauft.

Mum learns German and brings up German children. Thus, the debates on migrant women as victims veil existing and purely-German social inequalities and patriarchal structures. Additionally, functioning within these patriarchal family models is even passed off as emancipation to migrant mothers.

Maman apprend l'allemand et éduque les enfants allemands. Ainsi, voilées dans les débats sur les femmes immigrées comme des victimes voilent l'existence pur des inégalités sociales et les structures patriarcales allemande. fonctionner dans ce modèle de famille patriarcale est encore vendu comme émancipation de la femme immigrée.

32



Dagegen bleibt die Situation geflüchteter Frauen im Allgemeinen ausgeblendet. Und eher selten benennen Flüchtlingsfrauen, dass sie durch die Unterbringung in Lagern nicht nur von rassistischer Ausgrenzung betroffen sind sondern Lager als Orte eines extrem fremdbestimmten Alltags auch sexuelle Gewalt oder Ausbeutung begünstigen.

In contrast, the situation of refugee women usually escapes notice. And refugee women seldom mention that accommodation in camps is not only racial exclusion but that lagers are also places of an everyday life which is very much directed by others and thus facilitating sexual violence or exploitation.

En revanche, la situation des femmes réfugiées en général reste cachée.

Les femmes réfugiées reconnaissent rarement qu'êtant logées dans les camps elles ne sont pas que victimes d'une exclusion raciste mais elles sont aussi forcées à vivre dans un endroit qui favorise quotidiennement une extrême violence et exploitation sexuelle.

34



Wir leben in einer Situation der Isolation und Ausgrenzung, oft weit entfernt von Wohngegenden, Schulen, Einkaufszentren und Bahnhöfen. Dadurch fühlen wir uns und von der Gesellschaft abgeschnitten und das Leben in abgelegenen Unterkünften setzt uns rassistischen und sexistischen Übergriffen aus.

We live in a situation of isolation, often far away from residential areas, schools, shopping centres and railway stations. That makes us feel discriminated and segregated from society and living in collective accommodation in the outskirts exposes us to racist and sexist attacks.

Nous vivons dans une situation d'isolement et d'exclusion, souvent loin des zones résidentielles, des écoles, des centres commerciaux et les gares. De cette manière, nous nous sentons coupées de la société. La vie dans un logement isolé nous expose aux attaques racistes et sexistes.

36



37

In Lagern haben wir keine Privatsphäre, da wir Zimmer, Toilette, Küche und Bad mit vielen anderen Bewohnern und Bewohnerinnen teilen, die wir oft gar nicht richtig kennen. Manchmal sogar Toiletten und Duschen, die nicht abschließbar sind. Oft missachten Mitarbeiter der Lager unsere Privatsphäre, indem sie unsere Zimmer betreten, manchmal sogar mit dem Generalschlüssel ohne anzuklopfen.

In collective accommodation we don't have privacy, as we share rooms, toilets, kitchens, bathrooms with many other people we hardly know. Often even bathrooms without the possibility of locking the doors. Often workers in the Heim disregard our privacy by entering our rooms, sometimes even by using the master key to get in without knocking.

Dans les camps, nous avons aucune intimité, car nous partageons une chambre, wc, cuisine et salle de bain avec les autres résidents et de nombreux habitants, que nous connaissent souvent pas . Parfois, même les toilettes et les douches qui ne sont pas verrouillables. Les employés ignorent souvent l'importance de notre vie privée en entrant dans notre chambre, sans frapper, parfois même sans l'aide de la clé passepartout.

38

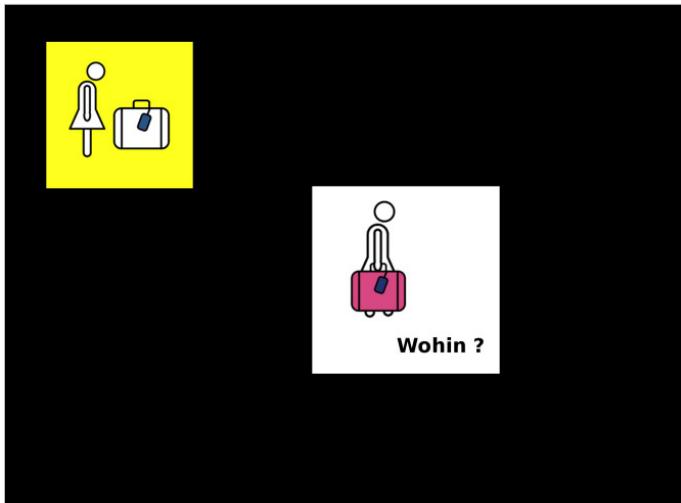


In den letzten zehn Jahren des Aktivismus und der Arbeit auf Graswurzelebene mit Flüchtlingsfrauen ist uns aufgefallen, dass sich sehr wenige Frauen in der Antirassismusarbeit engagieren. In unserem Workshop wollen wir das hinterfragen. Warum haben Flüchtlingsfrauen Angst oder kein Interesse, sich an politischen Aktivitäten zu beteiligen? Wie können Flüchtlingsfrauen zu Aktivismus motiviert werden?

Over the last ten years of activism and working at grassroots level with refugee women it has come to our notice that very few women get involved in antiracist work. In our workshop we want to discuss this. Why are refugee women afraid or unwilling to participate in political activities? How can refugee women be motivated into activism?

Au cours des dix dernières années de militantisme et de travail de base avec les femmes réfugiées, nous avons remarqué que très peu de femmes s'impliquent dans le travail de contre le Racisme. Dans notre atelier, nous voulons traiter la question. « Pourquoi les femmes réfugiées ont elles peur ou pas d'intérêt à participer à des activités politiques? Comment peuvent elles motivées au militantisme? »

40



Antirassistische Auseinandersetzungen um solche Themen sind zurzeit wenig vorhanden und tatsächliche Versuche einer Einmischung sind es noch weniger. So bleiben Einsprüche in diesem Feld oft Interessenverbänden und Beratungsstellen überlassen. Wir möchten euch einladen, mit uns in den Workshops darüber zu diskutieren, wie wir das ändern können.

Antiracist debates on such questions hardly exist at present and real attempts at intervention are still less. Objections in this field are often left to stakeholder organizations, NGOs, or advice centres. Therefore we would like to invite you to discuss with us in the workshops about how we can change this.

Des argumentations anti-raciste sur ces questions sont actuellement peu disponibles et il existe encore moins de tentatives réelles d'intervention. Ainsi toute objection dans ce domaine est souvent laissée aux groupes d'intérêt et aux bureaux conseil. Nous vous invitons à discuter avec nous pendant les ateliers sur la façon dont nous pouvons changer cela.

42